

Inhaltsverzeichnis

Gegenstand, Ziel und Aufbau der Arbeit	1
A. Der Angstbegriff Paul Tillichs	11
1. Der Angstbegriff Paul Tillichs in <i>The Courage to Be</i>	13
1.1. <i>The Courage to Be</i> (1952) als Kulminationspunkt von Tillichs Spätwerk – werkgeschichtliche Einordnung	13
1.2. Facetten des Angstbegriffs in <i>The Courage to Be</i> – Befund . .	23
1.2.1. <i>Grund der Angst</i>	24
1.2.2. <i>Angst und Furcht</i>	30
1.2.3. <i>Die drei Angsttypen – Angst und Anthropologie</i>	35
1.2.4. <i>Angstzeiten – Angst und Geschichte</i>	45
1.2.5. <i>Pathologische und existentielle Angst – oder: die Ontologie der Angst</i>	51
1.2.6. <i>Angst und Mut</i>	60
1.2.7. <i>Angst und Gott</i>	63
1.3. Zwischenergebnis	68
2. Der Angstbegriff in Tillichs System	74
2.1. Angst und Ontologie in der <i>Systematischen Theologie</i>	75
2.2. Ontologie in der <i>Systematischen Theologie</i>	77
2.2.1. <i>Zum Begriff „Ontologie“</i>	77
2.2.2. <i>Ontologie – Philosophie – Theologie</i>	82
2.2.3. <i>Ontologie und Erkenntnis – Ontologie und Erfahrung</i> .	89
2.2.4. <i>Anthropologie und Ontologie</i>	99
2.3. Ein zentraler Einwand	108
2.4. Angst und „Emotionalität“ in der anthropologischen Ontologie	124
2.5. Zwischenergebnis	132
3. Einflüsse und Gesprächspartnerschaften	134
3.1. Vorbemerkung zu Tillichs Wissenschaftstheorie in <i>Das System der Wissenschaften nach Gegenständen und Methoden</i> von 1923	138
3.2. (Existenz-)Philosophische Einflüsse	154

3.2.1. <i>Angst und Sein – Tillich und Heidegger</i>	156
3.2.2. <i>Angst und Sünde – Tillich und Kierkegaard</i>	183
3.3. Gesprächspartner aus Psychologie und Neurologie	206
3.3.1. <i>Angst und die Interdependenz von Individuation und Partizipation – Tillich und May</i>	207
3.3.2. <i>Angst und komplexe Einheit – Tillich und Goldstein</i>	228
4. Ergebnis der Kontextualisierung: Transdisziplinär untersuchte Angst als transzendenzbezogene Größe zur Erfassung der Wirklichkeit Gottes	258
B. Angst im Horizont gegenwärtiger Emotionsdebatten	263
1. Voraussetzungen: Inter- und transdisziplinäres Arbeiten an Lebensphänomenen	265
<i>Exkurs I: Die neurowissenschaftliche Herausforderung</i>	269
2. Zur aktuellen Tendenz der Aufwertung von Emotionen in unterschiedlichen Disziplinen	278
2.1. Affekte, Emotionen, Gefühle, Stimmungen und Leidenschaften – Differenzierungsversuche	278
2.2. Tendenzen aktueller Emotionskonzepte	283
2.3. Emotion und Wahrnehmung	289
<i>Exkurs II: Religiöse Gefühle?</i>	295
2.4. Beispiele für die Aufwertung der Angst	300
2.4.1. <i>Angst als beziehungsstiftender Affekt bei Angelika Ebrecht-Laermann</i>	301
2.4.2. <i>Angst als existentielle Urangst bei Egon Fabian</i>	322
3. Tillichs Angstverständnis im Dialog mit aktueller Emotionsforschung – Ergebnisse	331
3.1. Impulse durch die gegenwärtige Emotionsforschung	332
3.2. Tillichs System als mögliche Basis für gegenwärtige und zukünftige Emotionsforschung	335
3.3. Grenzen des Dialogs	337
C. Theologische Konsequenzen	339
1. Die Bedeutung der Angst für die realistische Einschätzung des Menschen in der Wirklichkeit Gottes und in der Beziehung zu Gott	341
2. Angst in der christlichen Verkündigung – über das Wiederfinden des „rechten Wortes“	344

Ausblick: Die Aktualität der Frage nach der Wirklichkeit – Überlegungen zur <i>Sinnfeldontologie</i> Markus Gabriels	351
1. Zum „Neuen Realismus“	353
2. Markus Gabriels Sinnfeldontologie	359
3. Die mögliche Bedeutung der Sinnfeldontologie für die Untersuchung von Lebensphänomenen	364
4. Schlussbemerkung	367
 Literatur	 369
1. Paul Tillich (Werkausgaben, Monographien, Aufsätze, Interviews)	369
2. Monographien	371
3. Aufsätze, Zeitschriften-, Zeitungs- und Handbuchartikel	374
4. Lexikonartikel	378
 Personenregister	 379
Sachregister	383